

Zwettler Handarbeit in Rio gefragt

Physiotherapeut Michael Mayrhofer betreute das Paralympic-Team

ZWETTL/RIO. Mitte September ist das österreichische Paralympic-Team mit neun Medaillen aus Rio de Janeiro zurückgekehrt. Teil des Erfolgsteams war auch der Zwettler Physiotherapeut Michael Mayrhofer. Mayrhofer, der schon länger das Behinderten-Tischtennis-Nationalteam betreut, wurde in das paralympische Team einberufen, um die Sportler in Rio physiotherapeutisch zu umsorgen.

„Gänsehautfeeling pur“

Paralympic-Neustarter Krisztian Gardos holte als Erster für Österreich eine Paralympische Medaille, es war die Bronzene. Michi Mayrhofer war in Rio beeindruckt: „Ich dachte schon bei der Eröffnung im Maracana-Stadion, dass das alles einfach traumhaft ist, aber, dass ich nun bei einer Paralympic-Medaillenzeremonie



Bronzegewinner Krisztian Gardos mit Physiotherapeut Michael Mayrhofer.

Foto: privat

live dabei bin, das ist einfach unbeschreiblich.“

Voller Terminkalender

Doch langes Feiern danach war nicht möglich. Mayrhofer musste seine Sportler für den Teambewerb wieder fit bekommen. Obwohl primär für das Tischtennisteam vor-

gesehen, sprachen sich seine Fähigkeiten auch unter den restlichen Sportlern rasch herum, weshalb Mayrhofer bis zum Heimflug einen vollen Terminkalender hatte. Selbst im Flieger musste der Physiotherapeut noch Hand anlegen und eine schmerzhaftere Prelung lindern.